

Liebe Leser,

in der guten alten Zeit gab es so gut wie keine Coach-Potatoes. Wie uns Anna Zartmann berichtet, lernten die Schüler gemeinsam die nähere Umgebung kennen. Es gab noch Vögel, die um die Wette sangen. Auch die Kinder schauten nicht still vor sich hin, sie sangen und plauderten miteinander. Erst am Abend zuhause legten sich wohl manche aufs Sofa, wenn es im Haushalt nichts mehr zu helfen gab.

War früher alles besser? Was lernen wir aus solchen Erzählungen? Darüber sollten wir uns unterhalten. Ich bin bereit.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Gehörte zur Heimatkunde

Unser Klassenausflug im sechsten Schuljahr

Davon berichtet Anna Zartmann in ihrem Aufsatzheft von 1926

Neckarsulm, den 22.4.1926

Wir Mädchen der 6. Klasse machten am Ende unseres alten Schuljahrs unseren Jahresausflug. Dieser ging nach Binswangen, Erlenbach und zur Weibertreu, dann die Kirschenallee entlang hinauf zum Wartberg und von da aus wieder heim. Dieses war nun eine lange Wanderung. Unser Ausflug ging auch nicht ohne Sorgen ab. Am Tag vorher regnete es in Strömen. Bald drohte unsere Freude zu Wasser werden.

Als wir an dem Tag morgens nach dem Wetter schauten, sah der Himmel sehr trüb aus. Wir wollten schon unseren Mut sinken lassen, denn es regnete immer noch. Als wir nun um 9 Uhr an der **Mühlstraße** ankamen, wurde der Himmel immer heller.

Jetzt wanderten wir in Reih und Glied durch **Neckarsulm**. Die Zeit vertrieben wir mit Singen und Plaudern. Die Sonne lachte. Amsel, Drossel, Lerche, Staren sangen um die Wette. Nun durchwanderten wir **Binswangen und Erlenbach**. Jetzt wanderten wir die Straße entlang und sahen nun die **Weibertreu** vor uns liegen. Als dann bestiegen wir sie. Da wir oben ankamen, setzten wir uns auf die vielen Ruhebänke nieder und verzehrten von unserem mitgebrachten Vesper einen Teil.

Als wir nun fertig waren, sammelte eine Schülerin die Papiere, welche auf dem Boden herumlagen, in die dazu aufgestellten Drahtkörbchen. Nun erzählte uns unser Herr Lehrer etwas aus der Geschichte der Weibertreu. Hierauf besahen wir uns noch die Überreste der einstigen Burg. Besonders verdient der Weibertreu hat sich Justinus Kerner gemacht. An den Mauern der Burg lasen wir auch

viele Namen. In einigen Nischen sahen wir auch die Äols-harfen. Nun gingen wir auch in das Burgverlies hinab, wir gedachten auch denjenigen, die hier unten geschmachtet haben. Als wir uns alles angeschaut hatten, gingen wir wieder den Berg herab.

Hierauf begaben wir uns in das Städtchen **Weinsberg**. Wir betrachteten das Kernerhaus und das Kernerdenkmal. Nun gingen wir auf den Friedhof und an das Grab vom Kerner. Jetzt gingen wir die **Kirschenallee** entlang. Einige Bäume fingen eben an zu blühen.

Als nun die Kirschenallee zu Ende ging, kam der **Exerzierplatz**. Hier gedachten wir der vielen Krieger, die auf dem Platz geübt hatten und dann im Krieg ihr Leben hergeben mußten. Nun kamen wir in den Wald.

Mit neuem Mut ging es nun dem **Jägerhaus** zu. Hier hat die Jagdgesellschaft Heilbronn ein Lokal. Wir setzten uns nun auf die Stühle und verzehrten den Rest von unserm Mitgebrachten. Aber dabei waren wir nicht still, sondern vertrieben uns die Zeit mit Plaudern. Wir besahen uns noch die große Eiche. Ihr Durchmesser beträgt zwei Meter. Nun sangen wir noch ein passendes Lied. Jetzt wanderten wir weiter. Wir pflückten auch einige Blumen im Walde.

Nach langem Wandern sahen wir den **Wartberg**. Jetzt stiegen wir hinauf. Als wir oben ankamen, durften wir auch auf den Aussichtsturm hinauf.

Von da aus gingen wir heim. Mit leerem Rucksack und müde kamen wir daheim an. Es war aber doch ein herrlicher Ausflug. Wir wollen auch dem lieben Gott danken, daß er uns noch so schönes Wetter geschenkt hat.

Was geschah 1926?

Deutschland wird in den Völkerbund aufgenommen.

1. Reichsparteitag der NSDAP nach der Gründung.

Führerstaat in Italien.

Gründung der Deutschen Lufthansa.

Friedensnobelpreis an Stresemann und Briand.

Wirbelsturm in Florida. 1500 Tote.

Geboren: Marilyn Monroe, am 1.6.1926.

Brasilien verlässt Völkerbund.